

interdil
Vorhang-Garnituren

◆ MHZ
LICHT. RAUM. LEBEN.



GV 2025

Mit Strategien zur «Flächenfalle»

09 | **TrendSet Sommer 2025**
Profitieren Sie von unserem
Angebot für einen vergünstigten
Eintritt

16 | **Vorstandsmitglieder im Interview**
Wie MAB Möbel AG und
Girsberger AG auf Möbel nach
Mass setzen

3 | 2025

ALS UMWELTZERTIFIZIERTES
UNTERNEHMEN
RESSOURCENSCHONEND
PRODUZIEREN



Starke Marken. Cavelti AG
Vernetzte Medienproduktion. 9201 Gossau
Überzeugende Resultate. 071 388 81 81
cavelti.ch

d d m
deillon sa

DDM Deillon SA
Freiburgstrasse 24
1712 Tafers
026 494 55 55
info@deillon.ch

Ihr Partner für ästhetische Innendekoration
Votre partenaire pour les esthétiques d'intérieurs

- Betreuung und Dienstleistungen für Polsterer, Sattler, Innenausstatter und Möbelhändler
- Conseils et services aux tapissiers, selliers, décorateurs d'intérieurs et marchands de meubles
- Schaumstoffe nach Form und Mass / Mousses sur mesure et de forme
- Blachen, Bezüge, Leder, Kunstleder / Bâches, Tissus, Cuirs, Similicuir
- Möbel und Bettwaren, Kissenherstellung / Meubles, Literie et confection de coussins
- Nähen und Nähzubehör, dekorative Nägel / Couture et mercerie, clous décoratifs
- Polstermaterialien und Werkzeuge / Matériaux de rembourrage et outillage

deillon.ch



*Leidenschaft trifft
auf Partnerschaft*

Ihr Partner für alle Vorhangnähaufträge!

TR TAMARA-R
swiss manufacture

TAMARA-R AG – Ihr kompetenter Partner für Bettwäsche und Vorhangkonfektion!

- Original Schweizer Konfektion
- Trendige Dessins
- Dienstleistung & Flexibilität
- Individueller Service

TAMARA-R AG
Fadstrasse 4
CH-8862 Schübelbach
www.tamara-r.com

Bettwäsche Büro:
info@tamara-r.com
Telefon 055 450 30 33
Telefax 055 450 30 31

Vorhang-Nähcenter:
vorhang@tamara-r.com
Telefon 055 450 30 35
Telefax 055 450 30 36

Volle Kraft voraus

Liebe Leserin, lieber Leser

Treffer sicher und fokussiert: So präsentierte sich die diesjährige Generalversammlung von einrichtenschweiz – passend zum Veranstaltungsort in der Schiessanlage Brünig Indoor. Neben der Genehmigung der statutarischen Geschäfte rückte ein Thema besonders ins Zentrum: die sogenannte Flächenfalle im Möbelhandel. Yves von Ballmoos zeigte in seinem Referat, welche Ansätze es gibt, dieser Entwicklung zu begegnen.



Ein Verband lebt vom Austausch – das beweisen auch zwei unserer Vorstandsmitglieder: Davide Mastrodomenico (Girsberger AG) und Marco Föhn (MAB Möbel AG). Im Interview sprechen sie über Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die Bedeutung von Nähe zum Kunden.

Ausserdem richten wir unseren Blick auf Messen: Für die TrendSet Sommer 2025 in München bieten wir ein attraktives Spezialangebot für Mitglieder. Zudem greifen wir zwei Themen auf, die uns an der Dihei und der Tafelrunde besonders inspiriert haben.

In unseren Themenschwerpunkten wird es bunt, smart und nachhaltig: Wir stellen Ihnen die an der Heimtextil ausgezeichneten «Tapeten des Jahres» vor, berichten über Böden, die auf Recycling mit Stil setzen, und zeigen LED Walls. Welche kreative Spielräume die Letzteren eröffnen, erläutert unser neuer Trendscout Alexa Holzer, die Sie auch im Porträt kennenlernen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und neue Impulse für Ihre Arbeit.

Karin Meier

Karin Meier

Chefredaktorin einrichtenschweiz

Internationale Fachmesse für
Interiors · Inspiration · Lifestyle
Messe München

**JETZT
TICKETS
KAUFEN!**

trendset.de/shop

**12. - 14.
JULI
2025
MÜNCHEN**

**15% RABATT
SICHERN!**

Rabatt-CODE:
einrichtenschweiz15



LIVE & GIVE.
DECORATE & CREATE.
COOK & EAT.
WORK & PLAY.

TOPIC AREAS: BIJOUTEX
NEWCOMER
FINE ARTS

**T R E N D
S E T** Sommer
2025



www.trendset.de

HUMO
DESIGN

Appenzeller Qualitätsbetten
Echte Handwerkskunst



Polsterer / Tapezierer (m/w/d)

Verleihen Sie einem ikonischen
Haus Ihre Handschrift – mit
handwerklichem Geschick,
Sinn für Ästhetik und Liebe
zum Detail.

Klingt interessant?
Dann freuen wir uns auf
Ihre Bewerbung:



Kulm Hotel St. Moritz
careers.kulm.com

Ihre Aufgaben:
• Reparatur und Instandhaltung
von Polstermöbeln und Wand-
bespannungen
• Koordination mit Fachfirmen
und Offertenmanagement

Ihr Profil:
• Ausbildung als Polsterer,
Tapezierer oder Innendeko-
rateur
• Erfahrung mit hochwertigen
Interieurs
• Sprachkenntnisse: Italienisch,
zudem Deutsch oder Englisch



Berufsbildnerkurs 2025

Um Lernende ausbilden zu können bedarf der Berufsbildner einer Ausbildungsbewilligung. Diese erhält er nach Absolvierung des Berufsbildnerkurses. Der von einrichtenschweiz ist branchenbezogen und schweizweit gültig.

Kursdatum: 22.09.-26.09.2025

Bei Interesse melden Sie sich bei der Geschäftsstelle einrichtenschweiz.

WIR BILDEN WOHNEN

Schweizerische Fachschule für Wohnen & Gestalten
+41 32 533 1398 - www.einrichtenschweiz.ch
info@einrichtenschweiz.ch

einrichten
schweiz

verband einrichten schweiz
association eménagement suisse
associazione arredatori svizzeri

10



DIHEI Drei Vorhänge, die uns an der Messe aufgefallen sind

11



FORBO Wie aus Abfällen neue Bodenbeläge entstehen

14



HEIMTEXTIL Wir stellen Ihnen die «Tapeten des Jahres» vor

20



VERBAND Mitgliedergewinnung und Berufsbildung stehen dieses Jahr im Fokus

30



ALEXA HOLZER Sie ist Dozentin in Selzach, Einrichtungsplanerin, Vertreterin und neu auch unser Trendscout

Online lesen auf:
einrichtenschweiz.ch/blog



BAUWERK PARKETT Bei der Sanierung der Wohnungen im Tesser Palazzo Poncini fiel die Wahl auf Landhausdielen

Entdecke die schönsten Vorhangträgersysteme von interstil – jetzt bei MHZ!

Die Marke **interstil** steht für innovative, designstarke Lösungen im Bereich Vorhangssysteme. Die Produkte wurden mehrfach international ausgezeichnet und überzeugen durch hohe Materialqualität und technische Raffinesse. Ab 1. Juni 2025 ist **MHZ** dein Vertriebspartner für die Produkte von **interstil**. Perfekte Vorhangträgersysteme und bester Fachhandelsservice – **jetzt** aus einer Hand!

Découvrez les plus beaux systèmes de rails à rideaux d'interstil – désormais chez MHZ !

La marque **interstil** est synonyme de solutions innovantes et d'un design affirmé pour les systèmes de rideaux. Récompensés à plusieurs reprises, ses produits séduisent par la qualité des matériaux et leur ingéniosité technique. À partir du 1er juin 2025, **MHZ** assure la distribution exclusive des produits **interstil**. Des systèmes de rails à rideaux de qualité et un service professionnel – **maintenant** chez un seul partenaire !



MHZ Hachtel & Co AG
8107 Buchs / ZH
Telefon 0848 47 13 13
info@mhz.ch
www.mhz.ch

GV EINRICHTENSCHWEIZ

Gemeinsam weiter

Am 22. Mai trifft sich die engagierte Unternehmergemeinschaft von einrichtenschweiz zur 5. ordentlichen Generalversammlung – dieses Jahr in der Schiessanlage Brünig Indoor. Neben den statutarischen Geschäften bietet der Anlass strategische Impulse und einen spannenden Blick in die Zukunft des Schweizer Einrichtungshandels.

Text und Bilder: Karin Meier

Präsident Patrick Brunner eröffnet die Versammlung mit einem herzlichen Dank an alle Mitglieder, die sich auch im vergangenen Jahr aktiv für das Verbandsleben eingesetzt haben. Mit Blick auf den Veranstaltungsort betont er: «Wer treffen will, braucht Zielgenauigkeit und einen klaren Fokus – beides ist auch für unseren Verband entscheidend, wenn wir gemeinsam weiterkommen wollen.»

Es folgt ein politisches Grusswort von Urs Furrer, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands sgV. Er betont unter anderem die Bedeutung einer starken Grundbildung, einer sicheren Energieversorgung und tiefer Regulierungskosten.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget genehmigt

Die Stimmberechtigten genehmigen den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 sowie das Budget für das laufende Jahr. Dem Vorstand wird die Decharge erteilt. Die Revisionsstelle bestätigt eine einwandfreie Buchführung – ein klares Zeichen für die professionelle Arbeit von Geschäftsstelle und Verbandsleitung.

Im Anschluss gibt der Verband einen Ausblick auf die Aktivitäten 2025. Bewährte Leistungen für Möbelhersteller, Fachhändler und Wohnberater bleiben bestehen. Zusätzlich sollen neue Impulse gesetzt werden: einrichtenschweiz will wachsen, neue Mitglieder gewinnen und die Zusammenarbeit mit angrenzenden Branchen sowie Bildungsinstitutionen intensivieren.

Keynote zur «Flächenfalle» regt zum Nachdenken an
Ein weiterer Höhepunkt ist das Referat von Yves von Ballmoos, Gründer der Beratungsagentur Furniture Advisory Services GmbH. In seinem Vortrag zur «Flächenfalle» beleuchtet er zentrale Herausforderungen des stationären Möbelhandels: sinkende Kundenfrequenz, steigende Online-Anteile, wachsende Verkaufsflächen. Seine Lösungsansätze reichen von Omnichannel-Strategien über neue POS-Formate bis hin zu KI-gestützter Einrichtungsberatung. Die Präsentation führt beim anschließenden Apéro riche zu angeregten Diskussionen, bei denen das Gehörte auch kritisch hinterfragt wird.

Den Abschluss bildet eine Führung durch die beeindruckende Schiessanlage von Brünig Indoor. Die Kombination aus inhaltlicher Tiefe, kollegialem Austausch und einem Rahmen, der sinnbildlich für Zielgenauigkeit und Fokus steht, zeigt einmal mehr: einrichtenschweiz ist ein lebendiges Netzwerk – nahe an den Anliegen seiner Mitglieder, mit klarem Blick nach vorn.



Urs Furrer, Direktor des sgV, sprach in seiner Politadresse über die vielfältigen Herausforderungen für Unternehmen und Unternehmer.

Dans son discours politique, Urs Furrer, directeur de l'usam, a évoqué les multiples défis auxquels sont confrontés les entreprises et les entrepreneurs.



AG EINRICHTENSCHWEIZ

Avancer ensemble

Le 22 mai, la communauté entrepreneuriale engagée de l'association einrichtenschweiz s'est réunie pour sa 5e assemblée générale ordinaire – cette année à l'installation de tir de Brünig Indoor.

Texte et images : Karin Meier

Le président Patrick Brunner a ouvert l'assemblée en remerciant chaleureusement tous les membres qui se sont engagés activement pour la vie de l'association au cours de l'année écoulée. Il a souligné concernant le lieu de la manifestation : « Atteindre sa cible nécessite une grande précision et une bonne concentration. Ces deux éléments sont également décisifs pour notre association si nous voulons avancer ensemble. »

Cette déclaration a été suivie d'une allocution de bienvenue politique d'Urs Furrer, directeur de l'Union suisse des arts et métiers usam. Il a notamment souligné l'importance d'une solide formation initiale, d'un approvisionnement énergétique sûr et de faibles coûts réglementaires.

Hochgehaltene blaue Zettel zeigen, dass die Stimmberechtigten der Verbandsführung das Vertrauen aussprechen.

Les cartons bleus à main levée confirment que les votants expriment leur confiance à la direction de l'association.

Rapport annuel, comptes annuels et budget approuvés

Les votants ont approuvé le rapport annuel et les comptes annuels 2024, de même que le budget pour l'année en cours. Décharge a été donnée au comité. L'organe de révision a confirmé la comptabilité irréprochable – un signe clair du professionnalisme du secrétariat et de la direction de l'association.

L'association a ensuite donné un aperçu des activités en 2025. Les prestations éprouvées pour les fabricants de meubles, les revendeurs spécialisés et les conseillers en habitat sont maintenues. De plus, il s'agit de donner de nouvelles impulsions : einrichtenschweiz veut croître, acquérir de nouveaux membres et intensifier la collaboration avec les branches attenantes et les institutions de formation.

L'exposé sur le « piège de la surface » incite à la réflexion

L'exposé d'Yves von Ballmoos, fondateur de l'agence de conseil Furniture Advisory Services GmbH a constitué un autre temps fort. Dans son discours sur le « piège de la surface », il met en lumière les principaux défis du commerce stationnaire de meubles : la baisse de fréquentation de la clientèle, l'augmentation des parts en ligne et la croissance des surfaces de vente. Ses approches de solutions vont des stratégies omnicanales aux conseils en aménagement basés sur l'IA en passant par de nouveaux formats de point de vente. Lors de l'apéritif dînatoire qui a suivi, la présentation a donné lieu à des discussions animées, au cours desquelles les propos entendus ont également fait l'objet d'interrogations critiques.

La journée s'est achevée par une visite guidée de l'impressionnante installation de tir de Brünig Indoor. L'association d'un contenu approfondi, d'un échange entre collègues et d'un cadre synonyme de précision et de focalisation a une fois de plus prouvé que l'association einrichtenschweiz est un réseau vivant, proche des préoccupations de ses membres et tourné vers l'avenir.





1| Die Nussbaumfronten lassen es kaum erahnen: «Luminea» ist ein Multimedia-Möbel.

2| Neu: Der Tisch «Trikon» von Willisau, ganz in Keramik gehüllt.

3| Der Tisch «Coral», flankiert von den Stühlen «Luna».

TAFELRUNDE

Aufgefallen

Drei Produkte, die es an der Zentralschweizer Messe Tafelrunde zu entdecken gab. Text: Michael Wyss | Bilder: zVg

Luxuriöse Materialien

Vieles gab es bei Willisau Switzerland zu sehen: Für den Fachhandel entwarf man ein Korpusmöbel, dessen Schubladen überraschenderweise ganze Tischblätter mit einer Länge von 220 cm zutage fördern. Der Kunde kann mit dieser Hilfestellung direkt am POS sein individuelles Holz auswählen. Unter etlichen Neuerungen weilte der Tisch «Coral». Sein 3D-gedruckter Zentralfuss trägt ein Tischblatt aus MDi. Das ist ein mineralbasiertes Oberflächenmaterial mit hoher Widerstandsfähigkeit, ästhetischer Gestaltungsfreiheit und nachhaltiger Produktion. Der Tisch ist auch für den Outdoor-Einsatz geeignet.

Neue Marke

Rolf Benz war in Seon bei Seetalswiss zu Gast. Die Projekt-Verantwortlichen aus dem Schwarzwald stellten die neue Marke «creation by Rolf Benz» vor, welche vergangenen September ins Leben gerufen worden war. Damit treten die Nagolder Polstermöbelhersteller nun mit einer dritten Marke in der Öffentlichkeit auf. Sie soll für unaufgeregtes Design, Wellbeing und Individualisierung stehen.

«Zugpferd» Multimedia

Ausgesprochen für Individualität steht das Lowboard «Luminea» von Seetalswiss. In bekannter Seetal-Manier bleiben bei seiner Materialisierung keine Wünsche offen: Keramik, Glas, furniertes Holz oder eine Lackierung sind wählbar. Doch «Luminea» ist nur auf den ersten Blick ein klassisches Lowboard. Das wahre Highlight verbirgt sich im mittleren Korpus: Hinter der Fassade steckt modernste Technik. Mit einem Knopfdruck auf der Fernbedienung fördert die Klappe motorisch einen Kurzstanz-Laserbeamer der Marke «Leica» zutage. Dieser projiziert auf die sich gleichzeitig erhebende 100-Zoll-Leinwand. Der Hersteller verweist auf die geringe Lowboard-Tiefe von 51 Zentimetern. Sie reicht aus, um die integrierte Technik – inklusive zweier Lüfter für den Betrieb des Beamers – zu beherbergen. Damit vereint das Möbelstück Ästhetik und Funktionalität oder verkörpert «Hightech aus dem Seetal», wie es das Unternehmen ausdrückt.

Die Herbst-/Winter-Designs 2025/26 strahlen kreative Leichtigkeit aus. Historische Motive und folkloristische Muster erscheinen in frischer, moderner Form und vermitteln dennoch ein Gefühl von Vertrautheit und Beständigkeit.

TRENDSET SOMMER 2025

Order Days



Vom 12. bis 14. Juli 2025 öffnet die TrendSet Sommer 2025 in München ihre Tore. Drei Tage lang können Fachbesucher auf dem Münchner Messegelände Trends entdecken, networken und Produktneuheiten ordern. Text: Karin Meier | Bild: TrendSet

Mit rund 20 000 Fachbesuchenden und etwa 1700 Marken und Kollektionen – davon rund die Hälfte international – zählt die TrendSet zu den führenden internationalen Fachmessen der Branche im deutschsprachigen Raum. In sechs Hallen präsentiert sie einen Überblick über die kommenden Trends für Herbst/Winter 2025 sowie Weihnachten. Gezeigt wird ein breites Spektrum: von Möbeln und Leuchten über Wohnaccessoires bis zu Textilien, Dekoration und Feinkost. Im Fokus stehen nachhaltige Materialien, modulare Möbelsysteme und Accessoires mit handwerklichem Charakter. Die kuratierte Topseller Area am Eingang West zeigt eine zusätzliche Auswahl an Produktneuheiten. Etwa ein Drittel der Aussteller gehört zur Möbelbranche – darunter etablierte Unternehmen ebenso wie junge Labels und Gestalter.

Früh von Trends erfahren

Als Plattform für Trends vermittelt die Messe frühzeitig Einblicke in Entwicklungen der Interieur- und Lifestylebranche. Das «Trendmotiv» bringt die relevanten Strömungen visuell und inhaltlich auf den Punkt. «So erfahren die Einkäufer bereits Monate vor dem eigentlichen Orderstart, was in der nächsten Saison verkauft wird», sagt Tatjana Pannier, Geschäftsführerin TrendSet. Veröffentlicht werden das «Trendmotiv» und weitere Beiträge im TrendBlog auf der Website der Messe sowie auf den Social-Media-Kanälen der TrendSet (Instagram, Facebook, LinkedIn).

Konzentration auf das Wesentliche

Der Messebesuch beginnt für viele Besucher lange vor dem Sommer: In der digitalen «TrendSet365»-Inspiration Area präsentieren Aussteller bereits im Vorfeld ihre Neuheiten für die kommende Saison – auf «TrendSet365 Christmas» auch speziell für die bevorstehende Weihnachtssaison. Händler und Einkäufer können sich so gezielt auf ihren Messebesuch vorbereiten. Vor Ort erleichtert die thematische Gliederung der Hallen die Orientierung und ermöglicht einen effizienten Messebesuch. «Die TrendSet ist eine Ordermesse», sagt Tatjana Pannier. «Deshalb verzichten wir bewusst auf Vorträge und Workshops – im Zentrum stehen der Austausch und die direkte Order.»

Special Offer

Die TrendSet gewährt Mitgliedern von einrichtenschweiz 30 Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis zur TrendSet Sommer 2025. Einfach im TrendSet-Eintrittskartenshop den Gutscheincode «schweiz30» nutzen und sparen!

→ www.trendset.de

→ www.trendset.de/trendblog

TRENDSET – 125. INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR INTERIEURS, INSPIRATION UND LIFESTYLE
SAMSTAG, 12. JULI 2025, BIS MONTAG, 14. JULI 2025
MESSEGELENDE DER MESSE MÜNCHEN,
HALLEN A4 BIS A6 UND B4 BIS B6



1| Arrangiert in den königlichen Gärten, kommen die Stoffe aus der Kollektion «Highgrove» besonders zur Geltung.

2| Nicht nur in der Raum trennenden Anwendung ermöglicht der Lamellenvorhang «Lightwave» verschiedene Grade von Transparenz.

3| Königlicher Luxus: Die Kollektion «Highgrove» lässt viele Anwendungen zu.



VORHÄNGE

Neu konzipierte Stoffe

In Sachen Vorhänge konnte man sich an den diesjährigen Frühjahrmessen wie der «Dihei» einiges zu Gemüte führen: drei Beispiele. Text: Michael Wyss | Bilder: Kadeco, Sanderson Design Group

Durchschreiten erwünscht

Während die S-Welle bei Vorhängen für ein wohnliches Ambiente besorgt ist, punkten Lamellenvorhänge vor allem mit ihrer bedarfsgerecht regulierten Blickdichtigkeit. Das Produkt «Lightwave» von Kadeco kombiniert beide Vorteile: Es besteht aus einzeln gefertigten Stoffelementen, die ein bequemes Durchschreiten an jeder Stelle ermöglichen. Das System kann nicht nur als Vorhang, sondern auch als innenliegender Raumteiler genutzt werden.

Rücknahme garantiert

Wer den Fokus bei flammhemmenden Vorhängen auf Nachhaltigkeit setzt, erhält von Landenberg in Zusammenarbeit mit Trevira CS nun ein Cradle-to-Cradle-zertifiziertes Konzept unterbreitet. Kern desselben ist es, vom Nähfaden bis zum Gleiter ein Antimon-freies Polymer einzusetzen, welches es dem Hersteller möglich macht, dieselben Rohstoffe über mehrere Produkt-

lebenszyklen hinaus zu erhalten. Der C2C-zertifizierte Konfektionsbetrieb garantiert dafür, dass die gelieferten Produkte vollzirkulär hergestellt werden und nur gelabelte Produkte wieder in den technischen Kreislauf zurückfliessen. «Es handelt sich um einen Meilenstein im heimtextilen Markt», ist Christian Brunner von Landenberg der Überzeugung. Das Unternehmen wird für die Rücknahme sowie die Rückführung gebrauchter Vorhänge verantwortlich sein.

Mustergültig gestaltet

Wer es vor dem Fenster – oder auch auf dem Sofa – lieber opulenter mag, dem dürften die Textilien der Sanderson Design Group gut gefallen. Allen voran die Linie «Highgrove». Sie feiert die reiche Flora und Fauna der Highgrove Gardens, des privaten Anwesens von König Charles III. und Königin Camilla. Die Kollektion wurde in Zusammenarbeit mit der King's Foundation entwickelt.

Mirko Bachmann,
Marketingleiter Region
D/A/CH bei Forbo

BODEN

Drei Fragen an Mirko Bachmann

Fragen: Michael Wyss | Bild: zVg



1 *Das Unternehmen Forbo nimmt ab einer gewissen Menge Verlegereste von Linoleum- und Vinyl-Bodenbelägen zurück. Namentlich sind das die Produkte «Marmoleum», «Allura», «Sphera» und «Eternal». Wie geschieht die Rücknahme von der Baustelle konkret?*

Das Objekt, an dem der Rückbau stattfindet, wird durch unsere Experten geprüft. Ab 1000 m² Verlegefläche nehmen wir Verlegereste grundsätzlich zurück. Für eine Rücknahme von langjährig genutzten Forbo-Bodenbelägen gelten weitere Kriterien: Der Boden muss hier eindeutig mit der Anfertigungsnummer identifizierbar sein. Untergrund sowie verwendeter Klebstoff müssen bekannt sein, da Teile davon als Anhaftung zu erwarten sind. Zudem ist ein Asbesttest generell für alle Flächen gefordert, die vor 2014 entstanden sind. Wenn das Objekt den Anforderungen genügt, werden dem Kunden Big Bags zur Materialsammlung zur Verfügung gestellt. Diese sind auf der Baustelle vor der Witterung geschützt zu lagern. Sie werden anschliessend von uns kostenlos abgeholt.

2 *2024 wurden gemäss Ihren Angaben 637 Tonnen recyceltes Forbo-Vinyl und -Linoleum zu Bodenbelägen verarbeitet. Welchen Anteil macht das aus, gemessen an der Gesamtproduktion dieser Produkte?*

Wir konnten den Wert recycelter Bodenbeläge im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln. Als ganzheitlicher Punkt ist es immer noch ein zu geringer Anteil der Bodenbelags-Gesamtproduktion. Forbo arbeitet stetig daran, die Mengen zu erhöhen. Erhöht wird auch der prozentuale Recyclinganteil unserer Objektbodenbeläge. Schon jetzt führen wir nahezu 100% der im Werk anfallenden Produktionsabfälle in den Bodenbelagskreislauf zurück. Der durchschnittliche Recyclinganteil unserer Forbo-Bodenbeläge über sämtliche Produktgruppen hinweg betrug 2024 ca. 40%. Es gibt Produkte, die haben knapp über 20% Recycling-Anteil, andere bestehen zu 75% aus Restmaterialien.

3 *Wie können Sie diese Werte noch toppen?*

Wir arbeiten bereits in allen Werken sehr eifrig daran, den Recycling-Anteil aller Produkte zu erhöhen. Dieser wird 2025 nochmals um einiges höher sein. Ausserdem ist es wichtig, dass wir unser Rücknameprogramm «Back-To-The-Floor» weiter ausbauen. Recycling ist aber nur ein Baustein in Richtung Nachhaltigkeit. Wir konnten zum Beispiel zwischen 2001 und 2021 die CO₂-Emissionen pro hergestelltem Quadratmeter Bodenbelag um 70% senken.

→ www.forbo.com



Moderne Bodengestaltung mit Kugelgarn, vorgestellt an der Bau-Messe in München.

BODEN

Robust und modern

Text: Michael Wyss
Bilder: Fabromont

Wohl jeder Schweizer und jede Schweizerin hatte schon mal Kugelgarn unter den Füßen. Allenfalls unwissentlich. Denn die Herstellerin Fabromont hielt sich über viele Jahre mit Kommunikation zurück. Dies ist heute anders, wie ein Besuch an ihrem Hauptsitz in Schmitten zeigt.

Fabromont war lange Zeit nicht gerade bekannt für eine überschwengliche Art. Vielmehr übte sich das Management in Zurückhaltung. Dies war den vielen Unternehmensgeheimnissen geschuldet, die in den Produktionshallen vorsichtig bewahrt und gepflegt werden. Es war deshalb eine bewusste Entscheidung

von Firmengründer Günter Tesch, lange auf eine Website zu verzichten. Die Digitalisierung setzte bei Fabromont erst kurz vor Corona ein, mit dem Resultat, dass das Faxgerät mittlerweile auch hier an vergangene Zeiten erinnert, weil die Bestellungen per E-Mail eintrudeln.

Wie alles begann

Der deutsche Textilingenieur, Tüftler und Entwickler Günter Tesch kaufte Anfang der 1960er-Jahre das Gelände rund um den Bahnhof Schmitten im Kanton Freiburg. Darauf baute er das Unternehmen Fabromont. Rund 20 Jahre später wurde Kugelgarn entwickelt, wofür die Firma heute so bekannt ist. «Kugelgarn entstand aus der Idee heraus, Nadelfilz noch besser und strapazierfähiger zu machen», erklärt Nadine Hessler, Medienbeauftragte von Fabromont. Der neue Bodenbelag bedurfte einer eigenen Kategorie. Fabromont spricht deshalb nicht von Teppich, sondern von einem textilen Produkt.

Durch den Einsatz von Planken sind zahlreiche Musterungen möglich, wie hier bei Fenaco Sursee.



Bei der Komposition des Ateliers Seitz integriert sich Kugelgarn nahtlos ins Gesamtkonzept.



Neue Kollektionen

Seit einigen Jahren gibt Fabromont auch nach aussen hin so richtig Gas. Nicht zuletzt in Zusammenarbeit mit Künstlern sind mehrere Kollektionen entstanden, die in diversen frischen Mustern verlegt werden können. Eine Kollektion erhielt den German Design Award, eine andere den Red Dot. Da ist zum Beispiel «Volta», bestehend aus acht Farben mit jeweils drei Sättigungsstufen, die untereinander hervorragend kombinierbar sind. Fürs Produkt «Impression» hat der Illustrator Hugo Brühlhart Bilder des Naturfotografen Michel Roggo in Farbkarten umgesetzt. Aus diesen wiederum entwarf Fabromont in einem dritten Schritt ein Muster, das in Kugelgarn umsetzbar ist. Der letzte Streich in der Historie nennt sich «Reval». Dieses Produkt ist aus dem recycelten Nylongarn Econyl gefertigt und trägt einen Rücken aus rückgewonnenem Polyester.

Die Basis

Ansonsten ist die Nutzschicht aus Polyamid typisch für Kugelgarn. Zuweilen wird das Material kombiniert mit Polypropylen, zuweilen mit Polyester. Als Mittelschicht im Sandwich-Aufbau fungiert Aluminiumhydroxyd. Es bildet quasi den eingebauten Feuerlöscher, würde es doch bei einem Brand Wasser freisetzen. Kugelgarn kann Jahrzehnte überdauern. Das Material hält nicht nur der täglichen Belastung stand, sondern auch der Zeit. Das liegt

nicht nur am Design, sondern auch an den guten Möglichkeiten zur Reparatur: Mit einem Messer lassen sich Schädstellen problemlos ausschneiden. Ein Gegenstück aus demselben Material füllt die entstandene Lücke. Die Fuge ist anschliessend nicht mehr sichtbar. Kein Wunder, dass sich das System für Doppelböden oder zum Verstecken von Bodensteckdosen ganz besonders gut eignet.

Individualisierung möglich

Dank einer entsprechenden Maschine in Schmittlen sind auch «Puzzleleile» aus Kugelgarn produzierbar. Architekten können entsprechend vektorisierte Dateien sowie eine Visualisierung der Parkettierung an den Hersteller senden. Dieser besorgt dann den Rest. Musterbeispiele, die mit dieser Technik möglich sind, zeigte das Unternehmen Anfang Jahr an der Bau-Messe in München. Der Stand inspirierte und machte klar, dass mit Fabromont auch in Zukunft zu rechnen ist, wenn es um Bodenbeläge geht. Gerade in Büros, die heute mehr können müssen als noch vor wenigen Jahren, sollen textile Produkte wieder im Trend sein. Und auch Schulen schätzen die potentielle Farbigkeit, die von Kugelgarn ausgeht. Eine gewisse schallabsorbierende Wirkung ist da inklusive.

→ www.fabromont.ch



WAND

Tapete des Jahres

Text: Michael Wyss
Bilder: zVg

Anlässlich der Messe «Heimtextil» in Frankfurt von Anfang Jahr kürte der Verband der Deutschen Tapetenindustrie erstmalig die «Tapete des Jahres». Drei Tapeten wurden ausgezeichnet, gewonnen hat ein Entwurf von Marburg-Designer Felix Diener.

Mit Moiré-Effekt

«Eclectic» heisst die Kollektion der Marburger Tapetenfabrik, aus der das Muster «02» der Jury besonders auffiel. Das prämierte Dessin, entworfen von Art Director Felix Diener, «vereint handwerkliche Meisterschaft mit innovativer Gestaltung. Es besticht durch eine einzig-

artige Kombination aus industriellen Elementen und luxuriöser Ästhetik». So wird die Anmut der Tapete in der Marburg-Pressemitteilung umschrieben. Die Ästhetik wird insbesondere durch neuartige Veredelungen hervorgerufen. Flächendeckend aufgetragenes Granulat und reflektierende Flitter erzeugen faszinierende Lichteffekte. Das kunstvolle Produkt erlangte vorgängig bereits einen Red Dot Award.

Der Begriff «Moiré» wurde bereits im 17. Jahrhundert verwendet, wo er in der Textilherstellung ein auf Seide gewalztes Wellenmuster bezeichnete. Aus der Drucktechnik ist das Moiré eher negativ behaftet, denn hier bezeichnet es unerwünschte optische Interferenzeffekte, die sich bei überlagerten Rastern ergeben. Von den visuellen Effekten solcher sich überlagernder Muster ging jedoch schon immer eine grosse Faszination aus. So haben sich zahlreiche Künstler aus diversen Epochen bereits auf ihre Art mit diesem Phänomen befasst.



1| Modern und klassisch zugleich: Die Gewinner-Tapete von Marburg.

2| Bringt ein Stück Natur nach drinnen: Das Blätter-Sujet aus der Kollektion «Amara» von Rasch.

3| Ökologisch und glatt: Das Jade-farbene «Variovlies ECO 150 PLUS» von Erfurt.

Ein Blätter-Dessin

Den zweiten Platz belegte ein Blätter-Dessin aus der Kollektion «Amara» von Rasch. Es beeindruckte die Jury mit seiner dreidimensionalen Optik und subtilen Glamour-Effekten. «Die Kombination aus robuster Strapazierfähigkeit, nahtlosem Prägeergebnis und schimmernder Oberfläche macht die Tapete zu einem leicht verarbeitbaren Produkt mit einem Dessin, das eine beruhigende und zugleich einladende Wirkung ausstrahlt», so die Jury in ihrem Bericht.

Der Tapeten-Produzent Rasch seinerseits spricht von einem Metallic-Trend, dem die Kollektion «Amara» Rechnung trägt. Die Kollektion kommt mit diversen Mustern daher, wovon das prämierte verspricht, ein gewisses Outdoor-Feeling in den Innenraum zu bringen. Das Dessin ist in fünf verschiedenen Farbkombinationen erhältlich. Prämiert wurde das abgebildete Blätter-Dessin in Brauntönen.

Glattvlies in Jade

Bronze ging an Erfurt für das «Variovlies ECO 150 PLUS» in der Farbe «feel Jade!». Das wohn-gesunde Produkt ist gemäss Herstellerangaben das erste Profi-Glattvlies aus 100% Recyclingfasern. Damit bedient das Unternehmen aus Wuppertal die Nachfrage nach ressourcenschonenden, nachhaltigen Baustoffen. Das Vlies zeichnet sich durch eine sehr glatte Ober-

fläche aus, die einem besonders homogenen Anstrichbild dient. Durch seine Besonderheiten, die gute Untergrundabdeckung und die hohe Nassfestigkeit stellt das «Variovlies ECO 150 PLUS» den optimalen Farbumtergrund dar. Es wirkt rissüberdeckend, ist diffusionsoffen und feuchtigkeitsregulierend. Das Produkt lässt sich in Wandklebetechnik oder mit dem Tapeziergerät anbringen und stellt in erster Linie für den Maler eine sowohl ökologisch als auch ökonomisch wertvolle Bereicherung des Angebots dar. Das Unternehmen Erfurt & Sohn hat vor über hundert Jahren mit der Produktion von Raufasertapeten begonnen. Mittlerweile umfasst das Portfolio des Tapetenherstellers vielfältige moderne Tapeten.

«Mit der Auszeichnung der «Tapete des Jahres 2025» setzen wir ein Zeichen für herausragendes Design, technische Perfektion und nachhaltige Innovation in der Tapetenbranche», sagt VDT-Geschäftsführer Karsten Brandt. Abhängig von der Resonanz plant der Tapetenverband, den Preis im kommenden Jahr für alle interessierten Firmen aus dem In- und Ausland zu öffnen.

→ www.marburg.com

→ www.rasch.de

→ www.erfurt.com



Bei der Girsberger AG werden alle Möbel auf Bestellung und nach Kundenwunsch angefertigt.

AUS DEM VORSTAND

«Nicht fünf Möbel kaufen – sondern eines, das hält»

Interview: Karin Meier
Bilder: Christin Gwerder,
zVg

Marco Föhn, Co-Inhaber und -Geschäftsführer der MAB Möbel AG, und Davide Mastrodomenico, Geschäftsführer der Girsberger AG, engagieren sich im Vorstand von einrichtenschweiz. Im Interview sprechen sie über veränderte Kundenbedürfnisse, nachhaltige Produktion, digitale Transformation.

Wie sind Sie zur Möbelbranche gekommen, und was fasziniert Sie daran?

Davide Mastrodomenico: Bei mir war es ein klassischer Quereinstieg. Ich habe keine Schreinerlehre gemacht, aber mich schon als Kind für Handwerk und Gestaltung interessiert. Den direkten Zugang fand ich bei der Einrichtung meiner ersten Wohnung – ich habe mich so stark reingekniet, dass mich ein Zürcher Designhaus, bei dem ich Möbel kaufte, gleich abgeworben hat. Ich wurde quasi vom Kunden zum Mitarbeitenden. Seither bin ich in der Branche geblieben.

Marco Föhn: Mein Einstieg war weniger spektakulär. Meine Grosseltern hatten eine Küchenfabrik, da habe ich als Jugendlicher

meine Ferienjobs gemacht. Später übernahmen meine Eltern die MAB Möbel AG, und ich bin nach meinem Holzingenieurstudium sowie ein paar Jahren bei einem kleinen Unternehmensberater 2012 ins Unternehmen eingestiegen. Seit 2019 führe ich es gemeinsam mit meinem Bruder Andreas.

Wie hat sich die Schweizer Möbelproduktion in den letzten zehn Jahren verändert, und wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen?

Mastrodomenico: Die Veränderungen sind tiefgreifend. Früher war bei uns vieles noch reine Handarbeit, heute ist der Produktionsprozess stark digital geprägt. Die Möglichkeiten der Automatisierung haben enorm zugenommen – auch wenn nach wie vor ein bedeutender Anteil manuell erfolgt. Gleichzeitig hat sich das Berufsbild der Mitarbeitenden gewandelt: Es braucht heute weit mehr technisches Verständnis, mehr Flexibilität und ein gutes Zusammenspiel von Handwerk und digitalem Know-how.

Föhn: Bei uns war das früher fast schon umgekehrt – wir produzierten Regale und Wohnwände in Grossserie, teils hundert Stück auf Vorrat. Diese Zeiten sind vorbei. Heute fertigen wir ausschliesslich auf Bestellung. Die neuen Maschinen und die digitale Datengenerierung, in die wir viel investiert haben, helfen uns dabei. Was sich ebenfalls stark verändert hat, ist der Stellenwert des Wohnens: Früher investierten Familien drei, vier Monatslöhne in eine Wohnwand. Heute ist die Zahlungsbereitschaft deutlich geringer. Gleichzeitig sind die Kundenwünsche individueller geworden, die Erwartungen an Flexibilität gestiegen.

Die Schweizer Möbelindustrie steht im internationalen Wettbewerb. Wie schaffen es Schweizer Hersteller, sich gegen günstigere Importe zu behaupten?

Föhn: Unser Erfolgsrezept ist die Kombination aus Massanfertigung, handwerklicher Qualität und Nähe zum Kunden. Ein Beispiel ist unser neues Schranksystem, das vollständig auf individuelle Masse ausgelegt ist. Technisch sind wir so aufgestellt, dass es keinen Unterschied macht, ob ein Schrank 2 Meter hoch ist oder 1,957 Meter. Das hilft uns auch im Innenausbau: Bei grösseren Überbauungen gleicht auf dem Plan vielleicht jede Wohnung der anderen, in der Realität braucht es aber fast immer individuelle Anpassungen. Hinzu kommt eine grosse Materialvielfalt und die Fähigkeit,

auf spezielle Wünsche einzugehen. Das können internationale Anbieter so nicht leisten. Und: Der direkte Austausch mit unseren Kunden macht den entscheidenden Unterschied. Mastrodomenico: Eine Herausforderung sind die Preise in der Schweiz: Wir produzieren in einem der teuersten Länder der Welt. Aber unsere Stärke liegt in der Qualität, Präzision und Innovationskraft. Wir bewegen uns bewusst in einer Nische und sprechen eine Kundschaft an, die Wert auf Langlebigkeit und persönliche Gestaltung legt. Gerade im Direktkontakt – etwa wenn ein Kunde seine Tischplatte zusammen mit uns konfiguriert – entstehen individuelle Produkte, die so nur dank der räumlichen Nähe zum Kunden möglich sind. Individualisierbarkeit ist dabei eine unserer grössten Stärken. Unsere Kunden können die Möbel in Grösse, Holzart und Oberflächenfinish individuell nach ihren eigenen Wünschen und genau auf ihre räumlichen Gegebenheiten anpassen, und wir setzen dies eins zu eins um. Darüber hinaus haben wir einen eigenständigen Geschäftsbereich, der darauf spezialisiert ist, individuelle Möbel nach Entwurfsvorlagen von Architekten und Designern zu realisieren.

Wie sehr sind Sie von Trumps Zöllen betroffen?

Mastrodomenico: Direkt betroffen uns die Zölle nicht. Unser Fokus liegt auf der Schweiz und Deutschland. Auch bei der Teilebeschaffung sind wir unabhängig, da wir fast ausschliesslich innerhalb eines Radius von 600 Kilometern einkaufen. Selbst grosse Zulieferer unserer Branche produzieren kaum in den USA – von daher sehe ich keine unmittelbaren Auswirkungen.

Föhn: Auch wir sind kaum betroffen. 95 Prozent unseres Geschäfts machen wir in der Schweiz, der Rest in der DACH-Region. Zwar ist es schwer abzuschätzen, wie sich die Preise für Metall, Beschläge oder Glas entwickeln, aber aktuell sehe ich keine grösseren Risiken. Sollte es jedoch zu einer wirtschaftlichen Abkühlung oder gar einer Rezession kommen, würde es für uns schwieriger, denn unsere Produkte bewegen sich eher im Luxussegment.

Welche technologischen Entwicklungen beeinflussen die Produktion am stärksten?

Mastrodomenico: Digitalisierung, Automatisierung und zunehmend auch künstliche In-



Marco Föhn, Co-Inhaber und -Geschäftsführer der MAB Möbel AG, engagiert sich zusätzlich im Vorstand von einrichtenschweiz.



Als Geschäftsführer der Girsberger AG bringt Davide Mastrodomenico seine Erfahrung auch in den Vorstand von einrichtenschweiz ein.

telligenz verändern unsere Arbeit grundlegend. Wir setzen KI zum Beispiel ein, um bei Upcycling-Projekten zu analysieren, was sich aus bestehenden Möbeln wiederverwerten lässt. Dabei geht es vor allem um Geschwindigkeit – und die ist in der Produktion gleichbedeutend mit Kosteneffizienz. Spannend finde ich auch neue Materialien wie Mycelium: Das sind Pilzwurzelfasern, die in vorgegebenen Formen wachsen und in wenigen Tagen zu festen Strukturen werden. Erste Anwendungen existieren bereits, aber bis zur Serienreife braucht es noch Zeit.

Föhn: Der grösste Wandel bei uns war die vollständige Integration der 3D-Planung in den Produktionsprozess. Früher legten wir jede Möbelkomponente einzeln an. Heute wird das Möbel komplett digital gezeichnet, und daraus entstehen automatisch die Stücklisten. Auch KI beschäftigt uns: Ein Geschäftsleitungsmitglied hat einen CAS-Abschluss in diesem Bereich gemacht. Aktuell nutzen wir die Technologie für Montagevideos, um unsere Kunden besser zu unterstützen. Ein interner Chatbot ist in Planung. Zudem sind wir als kleines Unternehmen stark auf enge und gute Partnerschaften mit innovativen Lieferanten angewiesen. Viele Neuerungen entstehen bei uns über diesen direkten Austausch.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit heute in der Möbelproduktion, und wo sehen Sie noch Verbesserungspotenzial?

Mastrodomenico: Nachhaltigkeit ist kein neues Thema, aber es hat heute einen anderen Stellenwert, auch durch neue gesetzliche Vorgaben. Ich bin der Meinung, dass Nachhaltigkeit nicht als Last, sondern vielmehr als Chance betrachtet werden sollte – eine Chance, Pro-

dukte neu zu denken und Materialien anders zu nutzen. Aus dieser Überzeugung hat Girsberger bereits vor vielen Jahren einen eigenen Geschäftsbereich für Zirkularität geschaffen, der sich – wenn auch ausschliesslich im Projektbereich – speziell auf das Remanufacturing und Upcycling konzentriert.

Föhn: Nachhaltigkeit steckt bei uns in der DNA, auch wenn wir darüber wahrscheinlich zu wenig reden. Wir setzen auf nahe Lieferketten – möglichst aus der Schweiz, sonst aus dem angrenzenden Ausland – und produzieren langlebige Möbel. Das ist für mich der wichtigste Aspekt: Nicht fünf Möbel kaufen – sondern eines, das hält.

Der Onlinehandel wächst stetig. Welche Bedeutung hat die digitale Präsenz für Möbelhersteller, und welche Bedeutung ist der Direktvertrieb?

Mastrodomenico: Für uns ist der Verzicht auf Onlineverkauf ein klarer strategischer Entscheid. Unsere Möbel sind hochwertig und individualisiert. Die Kundinnen und Kunden wollen sie anfassen, erleben und selbst konfigurieren. Das funktioniert nur im direkten Austausch. Deshalb setzen wir konsequent auf den Fachhandel und bleiben dem klassischen Vertriebsweg treu.

Föhn: Auch wir haben uns ganz bewusst gegen Onlinevertrieb entschieden. Im Möbelbereich ist der Fachhandel unser klarer Partner. Unsere Produkte sind zu beratungsintensiv und hochwertig, um sie einfach online zu verkaufen. Im Innenausbau sind wir wie ein Schreinerbetrieb unterwegs und arbeiten direkt mit Architekten, aber im Möbelsegment bleibt der Fachhandel unser Weg.

Sie engagieren sich im Vorstand von einrichtenschweiz. Welche Anliegen der Möbelproduzenten möchten Sie dort besonders vertreten?

Mastrodomenico: Der Austausch mit anderen Herstellern war uns schon vor dem Engagement wichtig. Viele sind Kollegen, wir sprechen offen über Probleme. Der Verband bündelt diese Anliegen und bringt sie auf den Punkt. Ein aktuelles Beispiel ist die neue EU-Verordnung EUDR. Viele Mitglieder sind betroffen, aber keiner weiss genau, was zu tun ist. Der Verband kann hier koordinieren, informieren, unterstützen.

Föhn: Für mich ist der Produktionsstandort Schweiz ein Herzensthema. Wir müssen als Branche zusammenstehen, einander unterstützen. Der Konkurrent ist nicht der Kollege in der Schweiz, sondern der Produzent im Ausland. Der Verband kann helfen, den Dialog zwischen Handel, Industrie, Designern zu stärken. Da gibt es noch Potenzial.

Sie sprechen den Austausch an. Wie profitieren Sie als Hersteller vom Dialog mit dem Möbelfachhandel und den Wohnberatern innerhalb des Verbands?

Mastrodomenico: Sehr stark. Als Hersteller glauben wir manchmal, wir wüssten, was der Kunde will. Der Fachhandel ist jedoch viel näher dran am Endkunden. Nur durch den engen und regelmässigen Austausch erfahren wir, was wirklich gefragt ist, und können unsere Produkte entsprechend ausrichten.

Föhn: Der offene Austausch im Vorstand ist wichtig. Was uns heute fehlt, sind informelle Plattformen für den Dialog. Früher gab es zum Beispiel den Apéro an der IMM in Köln, wo sich jeweils über 100 Menschen quer durch die Schweizer Möbellandschaft austauschten. Solche Gelegenheiten zur direkten Begegnung könnten viel zur Stärkung der Branchenkultur beitragen und sollten in irgendeiner Form wiederbelebt werden.

Mastrodomenico: Ich finde es ebenfalls wichtig, dass der Verband neue Treffpunkte und Eventformate fördert. Früher haben wir Messen und Branchenevents einfach als gegeben betrachtet. Nun, da es solche Gelegenheiten weniger gibt, merken wir erst, wie sehr sie fehlen. Der Austausch mit Berufskollegen, das gemeinsame Diskutieren, ist essenziell.

Gibt es weitere Initiativen im Verband, die Sie besonders wichtig finden?

Föhn: Für mich ist die Grundbildung eines der zentralen Themen, auch wenn in unserer ei-

genen Sektion die Zahl der Lernenden klein ist. Branchenweit benötigen wir jedoch auch in 20 Jahren qualifizierte Fachkräfte, die das Handwerk hochhalten. Wichtig dabei sind motivierte Betriebe, die sich bereit erklären, junge Leute auszubilden und lokal den Beruf stärken.

Welchen Trends sollte sich die Schweizer Möbelindustrie in den nächsten Jahren besonders widmen?

Mastrodomenico: Zwar kein Trend, aber ein langfristiges Thema ist Nachhaltigkeit. Die Kreislaufwirtschaft und der Einsatz nachhaltiger Materialien werden sich zunehmend in unseren Prozessen verankern. Noch sind wir in der Industrie weit davon entfernt, hier am Ziel zu sein – aber wir müssen vorwärts machen, eher schneller als langsamer, um uns im Markt klar differenzieren zu können.

Föhn: Neben der Nachhaltigkeit sehe ich die Individualisierung als wichtigen Trend. Zudem wird viel von kleinerem Wohnraum gesprochen, doch steigen in der Schweiz die Wohnflächen pro Kopf stetig. Gefragt sind deshalb clevere, modulare Lösungen – und eine klare Positionierung am Markt.

Wenn Sie einen Wunsch für die Zukunft der Möbelproduktion in der Schweiz frei hätten – was wäre das?

Mastrodomenico: Mein Wunsch wäre, dass viel mehr Menschen bewusst Schweizer Produkte kaufen. Früher wurde lokal eingekauft, nicht nur bei Möbeln. Heute fehlt oft die Sensibilität dafür, langlebige, hochwertige Produkte zu wählen, statt schnell etwas Günstiges zu kaufen und es bald wieder zu entsorgen. Wenn die Wertschätzung für Qualität und lokale Herstellung wieder stärker im Fokus stünde, wäre das ein grosser Gewinn.

Föhn: Ich wünsche mir mehr Anerkennung für das Handwerk. Momentan liegt der Fokus oft auf dem Preis und Rabatt. Dabei geht es um viel mehr: um die Wertigkeit der Arbeit, um die Menschen, die mit Fachwissen und Leidenschaft produzieren. Wenn die Gesellschaft den Wert von einheimischer Arbeit und handwerklicher Qualität wieder stärker schätzen würde, wäre das ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

→ www.girsberger.com

→ www.mab-moebel.ch



Die diesjährige Generalversammlung fand im Brünig Indoor in Lungern statt.

JAHRESPROGRAMM

Die Schwerpunkte des Jahres

Text: Walter Pretelli
Bild: Karin Meier

Das Jahresprogramm 2025 von einrichtenschweiz wurde an der Generalversammlung einstimmig verabschiedet. Mit Fokus auf Mitgliedergewinnung und Berufsbildung setzt der Verband ein starkes Zeichen für die Zukunft der Schweizer Einrichtungsbranche.

Mit grossem Engagement und klarer Zielsetzung hat der Vorstand von einrichtenschweiz das Jahresprogramm 2025 an der diesjährigen Generalversammlung vorgestellt. Es wurde von den Mitgliedern einstimmig ver-

abschiedet – ein deutliches Zeichen dafür, dass Verband und Branche Hand in Hand in die Zukunft gehen. Im Zentrum stehen dabei zwei zentrale Anliegen: der nachhaltige Ausbau des Mitgliederkreises sowie die Weiterentwicklung der Berufsbildung. Beide Themen sind richtungsweisend für die Zukunft unserer Branche – und sie sind auch ein starkes Bekenntnis zur Verantwortung, die unser Verband gegenüber seinen Mitgliedern und der nächsten Generation trägt.

Mitgliedergewinnung: gemeinsam wachsen

Die Möbel- und Einrichtungsbranche ist im Wandel. Digitalisierung, Marktkonzentration, neue Vertriebsformen – all das fordert die Betriebe in ihrer Agilität, Innovationskraft und strategischen Ausrichtung. Umso wichtiger ist

ein Verband, der Orientierung bietet und die Interessen der Mitglieder wirkungsvoll vertritt. 2025 wird einrichtenschweiz deshalb die Mitgliederakquisition systematisch stärken.

Ein weiterer Fokus liegt auf aktiven Kooperationsgesprächen mit benachbarten Branchenverbänden – insbesondere mit jenen, die thematisch oder strukturell eine Schnittmenge mit der Möbelwirtschaft haben. Ziel ist, Synergien zu schaffen, Know-how auszutauschen und neue Mitgliedergruppen zu erschliessen, ohne das Profil des Verbandes zu verwässern. Gerade in Zeiten erhöhter wirtschaftlicher Unsicherheit ist es essenziell, das Branchennetzwerk zu verdichten und die Schlagkraft des Verbandes auszubauen.

Die starke Zustimmung zum Jahresprogramm zeigt: Unsere Mitglieder stehen hinter dieser strategischen Entwicklung. Sie wissen, dass der Erfolg eines Verbandes nicht nur durch seine Positionen, sondern vor allem durch seine Mitgliederbasis bestimmt wird.

Berufsbildung: Zukunft sichern durch Reform und Innovation

Die Berufsbildung ist das Fundament unserer Branche – sie sichert Qualität, Wissenstransfer und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Doch die Herausforderungen nehmen zu: Migration der Grundbildung, gesellschaftlicher Wandel, veränderte Bildungsbiografien.

2025 steht daher im Zeichen eines breit angelegten Reformprozesses. Die berufliche Grundbildung soll im Dialog mit dem smfv (Schweizerischer Möbelfachverband) und weiteren bildungsnahen Organisationen weiterentwickelt werden. Juristische und inhaltliche Weichenstellungen stehen an. Ziel ist es, die Attraktivität der Berufe zu steigern, Bildungswege zu flexibilisieren und die Anschlussfähigkeit zum Arbeitsmarkt zu verbessern.

Parallel dazu wird einrichtenschweiz die Evaluation einer Berufsakademie konkretisieren. Diese visionäre Idee soll praxisnahe Weiterbildung auf Sekundarstufe II ermöglichen – abgestimmt auf die realen Bedürfnisse der Branche. Die Berufsakademie könnte mittelfristig ein zentraler Bestandteil des beruflichen Qualifikationssystems in unserer Industrie werden.

Mitgliederleistungen: gezielte Unterstützung in einer komplexen Welt

Auch im Jahr 2025 wird einrichtenschweiz seine Mitglieder mit starken Leistungen begleiten. Die individuelle Zukunftsberatung in

den Bereichen Innovation und Strategie wird gezielt ausgebaut. Gerade in einem Umfeld, das von disruptiven Veränderungen geprägt ist, braucht es verlässliche Orientierung, strategisches Denken – und gleichzeitig die Fähigkeit, flexibel auf neue Entwicklungen zu reagieren.

Mitglieder können auch weiterhin auf Unterstützung bei der Rezertifizierung im Rahmen der Branchenlösung zählen – ein weiterer Baustein für mehr Sicherheit und Konformität in betrieblichen Abläufen. Ergänzt wird das Angebot durch gezieltes Trend-Scouting und themenspezifische Weiterbildungsformate, die sich insbesondere an Führungskräfte und Nachwuchstalente richten.

Ein zentrales Anliegen ist zudem die Unterstützung im Umgang mit Gesetzesänderungen und neuen regulatorischen Anforderungen. Hier bietet der Verband nicht nur Informationen, sondern aktive Begleitung – sei es im Bereich Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Produktesicherheit.

Verantwortung übernehmen, Orientierung geben!

Das verabschiedete Jahresprogramm ist mehr als ein Katalog von Aktivitäten – es ist Ausdruck eines Selbstverständnisses: einrichtenschweiz versteht sich als Impulsgeber, als Vernetzer, als Stimme der Branche. Gerade in Zeiten beschleunigter Veränderung und struktureller Herausforderungen ist ein handlungsfähiger Verband unerlässlich.

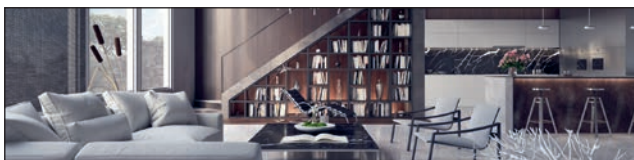
Die breite Zustimmung zum Programm 2025 bestärkt den Vorstand darin, diesen Weg entschlossen weiterzugehen. Unsere Verantwortung ist es, Entwicklungen nicht nur zu beobachten, sondern mitzugestalten – zum Wohl der Mitglieder, der Branche und letztlich der gesamten Wirtschaft.

Dass wir dabei auf eine engagierte und solidarische Mitgliedschaft zählen dürfen, ist unser grösstes Kapital. Wir danken allen, die mitdenken, mitreden und mittragen – und freuen uns auf ein dynamisches und erfolgreiches Jahr 2025.

Vorstand einrichtenschweiz

→ www.einrichtenschweiz.ch

EINRICHTENSCHWEIZ
EICHHOLZSTRASSE 11, 2545 SELZACH
TELEFON 032 533 13 98
INFO@EINRICHTENSCHWEIZ.CH



Interior Designer mit eidg. Fachausweis

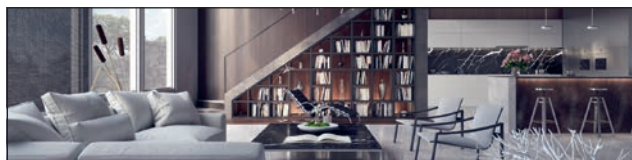
Interior Designer mit eidg. Fachausweis zum/zur Einrichtungsplaner/-in sind professionelle Dienstleistungsanbieter in den Bereichen Raumgestaltung und zeichnen für anspruchsvolle Einrichtungsberatungen verantwortlich. Sie bieten ihre Dienstleistungen an Privatpersonen und Unternehmen an, die ihre Wohn- und Geschäftsräume modern und nachhaltig einrichten wollen.

Kursbeginn: November 2025
Unterrichtsform: Blöcke à 2 Wochen in Tages-
schule (Montag-Freitag)
Ort: Schweizerische Fachschule für
Wohnen
Anmeldung bis: 31. Juli 2025

WIR BILDEN WOHNEN

Schweizerische Fachschule für Wohnen & Gestalten
+41 32 533 1398 - www.einrichtenschweiz.ch
info@einrichtenschweiz.ch

einrichten
schweiz
verband einrichten schweiz
association aménagement suisse
associazione arredatori svizzeri



Fachlehrgang Interior Designer mit Zertifikat

Interior Designer mit Zertifikat zum/zur Wohnberater/-in sind gesuchte Fachkräfte im Bereich der Wohn- und Einrichtungsbranche. Sie arbeiten in Möbel- und Einrichtungshäusern, Küchenstudios, Einrichtungsabteilungen von Schreinereien und Raumausstattungsbetrieben.

Kursbeginn: März 2026
Unterrichtsform: Blöcke à 2 Wochen in Tages-
schule (Montag-Freitag)
Ort: Schweizerische Fachschule für
Wohnen Gestalten
Anmeldung bis: 31. Dezember 2025

WIR BILDEN WOHNEN

Schweizerische Fachschule für Wohnen & Gestalten
+41 32 533 1398 - www.einrichtenschweiz.ch
info@einrichtenschweiz.ch

einrichten
schweiz
verband einrichten schweiz
association aménagement suisse
associazione arredatori svizzeri

Bester Platz für Ihre Anzeige.

Beratung und Verkauf

Cornelia Koroma T 044 928 56 03



FACHMEDIEN

BUCHBESPRECHUNG

Gedanken über das Wohnen

In ihrem neuen Buch «Wohnen» wirft Doris Dörrie einen persönlichen und zugleich kritischen Blick auf unser Verhältnis zu Wohnräumen. Mit erzählerischer Leichtigkeit und gesellschaftlichem Tiefgang inspiriert sie dazu, vertraute Wohnkonzepte zu hinterfragen – ein anregender Impuls für alle, die Räume gestalten und mitgestalten. Text: Walter Pretelli | Bild: zVg



Mit ihrem neuesten Werk «Wohnen», erschienen am 15. April 2025 bei Hanser Berlin, eröffnet die renommierte Regisseurin und Autorin Doris Dörrie einen vielschichtigen Dialog über das Thema «Wohnen» – ein Thema, das nicht nur unser tägliches Leben, sondern auch unser Selbstverständnis als Gesellschaft prägt. Für Unternehmer der Einrichtungsbranche bietet dieses Buch wertvolle Denkanstösse und überraschende Perspektiven.

In essayistischer Form verbindet Dörrie autobiografische Erlebnisse mit Beobachtungen aus verschiedenen Kulturen. Sie stellt grundlegende Fragen: Wie wohnen wir? Was sagen unsere Wohnräume über uns aus? Und vor allem: Wie und mit wem wollen wir leben?

Soziale Aspekte der Raumgestaltung

Ein zentraler Aspekt ist die Betrachtung des Wohnens als Spiegel gesellschaftlicher Realitäten. Dörrie zeigt, wie Räume soziale Ungleichheiten sichtbar machen – insbesondere aus der Geschlechterperspektive. Frauen, so ihre These, verfügen oft über keinen eigenen Rückzugsort, weder physisch noch gedanklich. Diese kritische Reflexion regt dazu an, über Raumgestaltung auch unter sozialen Gesichtspunkten nachzudenken.

Darüber hinaus hinterfragt Dörrie westliche Wohnideale wie das vielzitierte «Traumhaus». Durch ihre Reisen und Erfahrungen in Ländern wie Japan, Mexiko und den USA eröffnet sie einen interkulturellen Blick auf das Thema.

Selbst Villen wirken für sie oft leer und unpersönlich – ein Plädoyer für mehr Individualität und Authentizität im Wohnkonzept.

Auch persönliche Prägungen spielen eine Rolle: Ihre eigene Wohnbiografie, beeinflusst durch die Kriegserfahrungen ihrer Eltern, ist von Rastlosigkeit und Skepsis gegenüber materiellem Besitz geprägt. Dies gibt dem Buch emotionale Tiefe und verdeutlicht, wie stark Biografie und Wohnverhalten miteinander verwoben sind. Die Reaktionen aus der Presse sind durchweg positiv. Der «Stern» hebt hervor, dass Dörrie viele Filmwohnungen entworfen, aber ihre eigenen nie ganz eingerichtet habe – ein Sinnbild für die zentrale These des Buches. «Wohnen» ist kein klassisches Wohnbuch, sondern ein kluger und berührender Essayband, der neue Sichtweisen auf Raum, Gesellschaft und Identität eröffnet. Für die Einrichtungsbranche ist es eine Einladung, das Wohnen ganzheitlich zu denken: als Ausdruck von Persönlichkeit, sozialer Realität und kulturellem Kontext.

128 Seiten, Verlag Hanser Berlin

ISBN: 978-3-446-28399-2

→ www.einrichtenschweiz.ch

EINRICHTENSCHWEIZ

EICHHOLZSTRASSE 11, 2545 SELZACH

TELEFON 032 533 13 98

INFO@EINRICHTENSCHWEIZ.CH



IMMER NAH AM MARKT: TRENDSET SOMMER 2025 IN MÜNCHEN

Die TrendSet ist die grösste internationale Interiors & Lifestyle-Messe im Sommer in Deutschland. Einzel-, Gross- und Onlinehandel finden hier die neuesten Produkte zur direkten Order. Vom 12. bis 14. Juli 2025 zeigen internationale Aussteller auf der TrendSet Sommer 2025 in München ihre Neuheiten für A/W 2025/26. Jetzt Eintrittskarten online im TrendSet Ticketshop kaufen und mit dem Code «schweiz30» **30 Prozent Rabatt** sichern!

trendset.de/shop

SCHLAFEN WIE EIN SCHWINGERKÖNIG

riposa ist stolze Kranzpartnerin des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2025 Glarnerland+. Als Ausdruck dieses besonderen Engagements lanciert das Glarner Familienunternehmen die exklusive «Edelweiss Edition» – eine Hommage an das beliebte Edelweiss-Hemd, das so eng wie kaum ein anderes Symbol mit der Schweizer Tradition und dem Schweizer Nationalsport verbunden ist. Die Edelweiss Edition ist im ausgewählten Fachhandel und im riposa Showroom in Bilten erhältlich.

riposa AG Swiss Sleep

Bahnhofstrasse 33

8865 Bilten

www.riposa.ch



Suchen und Finden: Die Lieferanten der Einrichtungsbranche Chercher et trouver: Les fournisseurs de la branche de la décoration

Arbeitsgeräte und Material
Machines et matériel professionnels



W. Bernhard AG
Rubigenstrasse 91, 3076 Worb
Telefon: +41 31 838 37 37
Fax: +41 31 838 37 30
Mail: info@bernhardw.ch
Internet: www.bernhardw.ch



DDM Deillon SA
1712 TAFERS
Tél. 026 494 55 55
Fax 026 494 55 56
info@deillon.ch

www.deillon.ch



Blegistrasse 19
CH-6340 Baar
www.hinno.ch

Bänder
Rubans, lacets



Lieferung ab Lager Schweiz
Heimtextilien + Agentur Tel.: +41 79 218 37 16
Christian Jöhl christian.joehl@bluewin.ch



8240 Thayngen • Fon 052 645 00 70
www.tts-inova.com • info@tts-inova.com

einrichter schweiz
Lieferantenverzeichnis
Telefon +41 44 928 56 03

Bekleidungsleder
Cuir de revêtement

Hölttschi-Lederhandel AG
Commerce de cuir SA

Sonnentalstrasse 5, 8600 Dübendorf
Tel. 044 882 24 35
Fax 044 882 24 36
info@hoeltschi-leder.ch
www.hoeltschi-leder.ch



Betten, Bettwaren und Bettwäsche
Lits, literie et parures

albis
SWITZERLAND

Albis Bettwarenfabrik AG
alte Obfelderstrasse 69
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. 044 762 41 61
mail@albis.ch | www.albis.ch



TAMARA - R
swiss manufacture

TAMARA-R AG
Bettwäsche-Produktion
Fadstrasse 4
CH-8862 Schübelbach
Tel. +41 55 450 30 33
Fax +41 55 450 30 31
info@tamara-r.com
www.tamara-r.com



billerbeck Schweiz AG
5525 Fischbach-Göslikon
Telefon 056 619 54 00
billerbeck.ch



einrichter schweiz
Lieferantenverzeichnis
Telefon +41 44 928 56 03



Qualität seit 1933

Baur AG - Bettwarenfabrik
8212 Neuhausen • T: 052 675 58 70
info@baurag.ch • www.baurag.ch



Alte Landstrasse 4a
9450 Altstätten
Tel. 071 757 97 97
Fax 071 757 98 98
admin@hubatka-textil.ch
www.hubatka-textil.ch

WE LIVE AND
LOVE TEXTILES

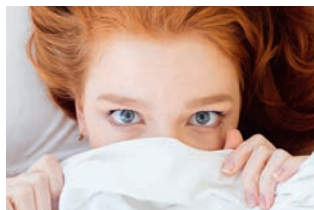


DOR®

DORMEZ BIEN - DORMEZ DOR

DORBENA AG, Bettwarenfabrik
Im Mühleholz 8, FL-9494 Schaan
T 0848 87 77 22
info@dorbena.com
www.dorbena.com

SLEEPLINE
swiss selection



c|e|ha 5
SCHLAFEN MIT SYSTEM

info@ceha5.ch | www.ceha5.ch



Bettwaren und Textilien für Profis
Literies et textiles pour professionnels

Kyburz Bettwarenfabrik AG
Bernstrasse 19 | 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 15 25 | Fax 031 961 53 89
info@kyburz-bfb.ch | www.kyburz-bfb.ch

einrichter schweiz
Lieferantenverzeichnis

Telefon +41 44 928 56 03

Bettüberwürfe
Dessus-de-lits

ASCO
Bettwaren AG

Bettüberwürfe nach Mass
Bettwaren Produktion
Nähtelier
asco-ag.ch



Qualität seit 1933

Baur AG - Bettwarenfabrik
8212 Neuhausen • T: 052 675 58 70
info@baurag.ch • www.baurag.ch

Bettwäsche und Fixleintücher
Lits, literie et parures

fleuresse®
stilvolle Qualitätsbettwäsche

Dierig AG - Wil SG
www.fleuresse.ch

Bodenbeläge
Revêtements de sol

cabana
DER BESSERE BODEN • LE MEILLEUR SOL

cabana AG
St. Gallerstr. 32, 9100 Herisau
Tel. +41 71 353 0 353
www.cabana.ch, info@cabana.ch

Dekorationsstoffe
Tissus de décoration



Vorhangstoffe & Gardinen
9014 St. Gallen • Tel. 071 277 70 55 • Fax 071 278 53 93
E-Mail steiger-textil@bluewin.ch
Ihr kompetenter Partner im Bereich Vorhänge

Einnäh- und Pflegeetiketten
Étiquettes d'entretien



Einrichtungsstoffe
Tissus d'ameublement

CRÉATION BAUMANN

CRÉATION BAUMANN AG
CH-4900 Langenthal
Tel +41 (0)62 919 62 67
mail@creationbaumann.com
creationbaumann.com

Innendekorationszubehör
Accessoires de décoration d'intérieurs

casatex
☎ 071 866 20 20 order@casatex.com

SCHADEGG
Bodenbelag-Technik
CH-9545 Wängi
Tel. +41 52 369 74 74
Fax +41 52 369 74 70
info@schadegg.ch
www.schadegg.ch

Ihr Lieferant für:
Technische Innenbeschattung, Vorhang-
profile, Bodenbelagsprofile, Zubehör für die
Innendekoration und Raumakustik

Clic
DAS ORIGINAL VON **HINNO**
Blegistrasse 19
CH-6340 Baar
www.hinno.ch

Insektenschutz
Moustiquaires

KADECO
Faltstore
Jalousien
Rollos
Lamellenvorhänge
Flächenvorhänge
Shutters
Markisen
Insektenschutz
KADECO SONNENSCHUTZSYSTEME AG
Horwerstrasse 62
6010 Kriens
Tel. 041 3172244
Fax 041 3172245
info@kadeco.ch
www.kadeco.ch

◆ **MHZ**



Sonnenschutz nach Mass
www.mhz.ch | info@mhz.ch

Klebstoffe
Colles

Bernhard

W. Bernhard AG
Rubigenstrasse 91, 3076 Worb
Telefon: +41 31 838 37 37
Fax: +41 31 838 37 30
Mail: info@bernhardw.ch
Internet: www.bernhardw.ch

Lampenschirme
Abat-jour

Individuelle Anfertigung
in Seide und Stoff



- Neuaufbereitung
alter Lampenschirme
- Gespannt, plisziert, kaschiert
- Auswahl an Seiden, Stoffen,
sowie Gestellformen
- Elektrifizierungen und Reparaturen

Zugenstrasse 134
6314 Unterägeri / Neudägeri
Tel. 041 750 12 77

www.lampenatelier-bea.ch
info@lampenatelier-bea.ch

Leder
Cuir

EHRlich LEDER
Ehrlich Leder-Handels GmbH
Freiburger Str. 65
D-88400 Biberach/Riss
Tel. +49 7351 1980-0
Fax +49 7351 1980-70
info@ehrllich-leder.de
www.ehrllich-leder.de

**Polsterleder
Sattlerleder
Technische Leder**

RÄBER LEDER AG

Lederhandlung

Seebodenstr. 4 Tel. 041 850 24 24
6403 Küssnacht raeber@leder.ch
www.leder.ch

Hölttschi-Lederhandel AG
Commerce de cuir SA

Sonnentalstrasse 5, 8600 Dübendorf
Tel. 044 882 24 35
Fax 044 882 24 36
info@hoelttschi-leder.ch
www.hoelttschi-leder.ch

Matratzen
Matelas

waldhof
Matratzen

Matratzenfabrik AG 3122 Kehrsatz
Belpstrasse 24
Latex- und Schaumstoff-Matratzen
Schaumstoffe und Bettwäsche
Tel. 031 964 05 50, Fax 031 964 05 54
E-Mail: mail@matratzen-waldhof.ch
www.matratzen-waldhof.ch

Möbelleder
Cuir d'ameublement

Hölttschi-Lederhandel AG
Commerce de cuir SA

Sonnentalstrasse 5, 8600 Dübendorf
Tel. 044 882 24 35
Fax 044 882 24 36
info@hoelttschi-leder.ch
www.hoelttschi-leder.ch

Möbelstoffe
Tissus d'ameublement

**VICTOR
REIN** | fabrics & interiors
since 1919

Grubenstrasse 56 CH-8045 Zürich
044 491 99 36 info@victorrhein.ch

Aristide – Bomat – DePloeg – FINE –
Manuel Larraga – Simta – Thevenon –
Trend Stoff

Bernhard

W. Bernhard AG
Rubigenstrasse 91, 3076 Worb
Telefon: +41 31 838 37 37
Fax: +41 31 838 37 30
Mail: info@bernhardw.ch
Internet: www.bernhardw.ch

höpke
textiles

DISTRIBUTED BY

Landenberg
STOFFE / TISSUS / FABRICS

Landhausstrasse 4
CH-9053 Teufen
T+41 (0)71 274 20 91 · F +41 (0)71 274 20 90
mailbox@landenberg.ch · www.landenberg.ch

Montagen/Vorhangschienen
Montages/Tringles à rideaux

SilentGliss



**Montagen /
Vorhangschienen:**
www.silentgliss.ch



Nähatelier
Atelier de couture



FILTEX AG
Abt. Gardinen & Decor
Alte Landstrasse 4a
9450 Altstätten
Tel. 071 353 91 91
Fax 071 353 91 99
gardinen@filtex.ch
www.vorhang-konfektionsatelier.ch

SilentGliss



www.silentgliss.ch

◆ **MHZ**



Sonnenschutz nach Mass
www.mhz.ch | info@mhz.ch

Bernhard

W. Bernhard AG
Rubigenstrasse 91, 3076 Worb
Telefon: +41 31 838 37 37
Fax: +41 31 838 37 30
Mail: info@bernhardw.ch
Internet: www.bernhardw.ch

einrichter schweiz
Lieferantenverzeichnis

Telefon +41 44 928 56 03

T

TAMARA - R
swiss manufacture

TAMARA-R AG
Nähatelier
Fadstrasse 4
CH-8862 Schübelbach
Tel. + 41 55 450 30 35
Fax +41 55 450 30 36
vorhang@tamara-r.com
www.tamara-r.com

Polster/Daunenpolster
Rembourrage en duvet

baur Qualität seit 1933
Baur AG · Bettwarenfabrik
8212 Neuhausen · T: 052 675 58 70
info@baurag.ch · www.baurag.ch

Schaumstoffe/Stoffe
Mousses/Tissus

ddm deillon sa
DDM Deillon SA
1712 TAFERS
Tél. 026 494 55 55
Fax 026 494 55 56
info@deillon.ch
www.deillon.ch

Vorhänge/Vorhangstoffe
Rideaux/Tissus de rideaux

Hubatka TEXTIL
Alte Landstrasse 4a
9450 Altstätten
Tel. 071 757 97 97
Fax 071 757 98 98
admin@hubatka-textil.ch
www.hubatka-textil.ch
WE LIVE AND LOVE TEXTILES

Vorhangprofile
Profils de rideaux

SilentGliss
Vorhangprofile:
www.silentgliss.ch



W. Bernhard AG
Rubigenstrasse 91, 3076 Worb
Telefon: +41 31 838 37 37
Fax: +41 31 838 37 30
Mail: info@bernhardw.ch
Internet: www.bernhardw.ch

WALDHOF Matratzen
Matratzenfabrik AG 3122 Kehrsatz Belpstrasse 24
Latex- und Schaumstoff-Matratzen
Schaumstoffe und Bettwäsche
Tel. 031 964 05 50, Fax 031 964 05 54
E-Mail: mail@matratzen-waldhof.ch
www.matratzen-waldhof.ch

Schleuderstäbe
Baguettes de tirage

casatex
071 866 20 20 order@casatex.com

Teppichnäherei
Couture de tapis

Veratex AG
Ihr Spezialist, wenn's um die Teppichverarbeitung geht
Einfassungen • Konfektionen • Kurbeln
Teppichverlegungen und spannen
Treppenläufer
Uetlibergstrasse 23
8045 Zürich
Tel. 044 450 81 81
veratex@sunrise.ch
www.veratex.ch

◆ MHZ
Sonnenschutz nach Mass
www.mhz.ch | info@mhz.ch

casatex
071 866 20 20 order@casatex.com

Vorhangsysteme
Systèmes de rideaux

SilentGliss
Vorhangsysteme:
www.silentgliss.ch

VICTOR RHEIN fabrics & interiors since 1919
Grubenstrasse 56 CH-8045 Zürich
044 491 99 36 info@victorrhein.ch
Aristide – Bomat – DePloeg – FINE –
Manuel Larraga – Simta – Thevenon –
Trend Stoff

SilentGliss
Vorhänge / Vorhangstoffe:
www.silentgliss.ch

◆ MHZ
Sonnenschutz nach Mass
www.mhz.ch | info@mhz.ch

Reissverschluss
Fermetures à glissière

casatex
071 866 20 20 order@casatex.com

Vorhänge/Nähatelier
Atelier de confection de rideaux

GARDINENFABRIK EST. 1967
Schützengartenstr. 2 · 9242 Oberuzwil
T 071 955 77 77 · gardinenfabrik.ch

STEIGER TEXTIL AG
Vorhangstoffe & Gardinen
9014 St. Gallen • Tel. 071 277 70 55 • Fax 071 278 53 93
E-Mail: steiger-textil@bluewin.ch
Ihr kompetenter Partner im Bereich Vorhänge

einrichter schweiz
Lieferantenverzeichnis

Telefon +41 44 928 56 03

einrichter schweiz
Lieferantenverzeichnis

Telefon +41 44 928 56 03

einrichter schweiz
Lieferantenverzeichnis

Telefon +41 44 928 56 03

einrichter schweiz
Lieferantenverzeichnis

Telefon +41 44 928 56 03

einrichter schweiz

einrichten+ schweiz

Offizielles Organ des Verbandes
einrichtenschweiz
www.einrichtenschweiz.ch

126. Jahrgang
Erscheinung: Zeitschrift 6x jährlich

Herausgeber
einrichtenschweiz
Eichholzstrasse 11
2545 Selzach
Telefon +41 32 533 13 98
info@einrichtenschweiz.ch

Verlag und Aboservice
Cavelti AG
Wilerstrasse 73
9200 Gossau
Telefon +41 71 388 81 81
abo@cavelti.ch
www.cavelti.ch

Redaktion
Karin Meier (Chefredaktion)
Telefon +41 79 545 90 23
redaktion-einrichtenschweiz
@cavelti.ch
www.einrichtenschweiz.ch/blog

Anzeigenverkauf
FACHMEDIEN
Zürichsee Werbe AG
Tiefenastrasse 2, 8640 Rapperswil
Cornelia Koroma
Telefon +41 44 928 56 03
cornelia.koroma@fachmedien.ch

Jahresabonnement
Schweiz: CHF 89.00 (inkl. Versand)
Ausland: CHF 139.00 (inkl. Versand)

Einzelheft Schweiz: CHF 15.00
(inkl. Versand)
Einzelheft Ausland: CHF 15.00
(zzgl. Versand)

Jahresabonnement für Lernende
Schweiz: CHF 42.00 (inkl. Versand)

Alle Preise verstehen sich exkl. MwSt.

Für Mitglieder einrichtenschweiz im
Mitgliedschaftsbeitrag enthalten

Copyright
Die Wiedergabe von Artikeln und
Bildern, auch auszugsweise oder in
Ausschnitten, ist nur mit ausdrück-
licher Genehmigung des Verlages
gestattet. Für unverlangt einge-
sandte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.

gedruckt in der
schweiz

Im Hotel One Shot Mercat wird deutlich, wie eindrucksvoll LED-Wände (bzw. LED-Decken) historische Themen neu interpretieren und zum Leben erwecken können.



Das von Laboratory konzipierte Einkaufszentrum Musinsa Standard Gangnam in Südkorea zeigt mit seiner LED-Wall ein gekonntes Spiel zwischen Minimalismus und Opulenz



Noch mehr Inspiration

→ www.cecococo.com

→ Asadov Studio

→ <https://dreamimagnations.com/an-atrium-with-large-chinese-painting-displays/>

→ www.yinjispace.com

→ www.gentlemonster.com

WÄNDE

Digitale Tiefe

Vor Kurzem führte mich ein beruflicher Aufenthalt nach Valencia. Ich checkte im Hotel One Shot Mercat in der Altstadt ein – ein zurückhaltend gestaltetes Haus mit feinem Gespür für Details. Beim Betreten meines Zimmers fiel mein Blick sofort zur Decke: Eine ruhige, klar integrierte LED-Installation. Kein Effekt, kein visueller Lärm – sondern ein digitales Lichtfeld, das dem Raum Tiefe und Leichtigkeit verlieh. Ein Design-Thema, das ich bis dahin eher funktional verortet hatte.

Gut gestaltete Räume sprechen. Und wenn sie wirklich gut gestaltet sind, sprechen sie nicht nur – sie atmen, erinnern, antworten. In der Verbindung von Licht, Material und Wahrnehmung entsteht jenes schwer greifbare, aber unmittelbar spürbare Gefühl, das wir Atmosphäre nennen.

Mit dem Einsatz von LED-Systemen erschliessen wir eine neue Dimension dieser Gestaltung. Sie schaffen dynamische Raumzonen, die auf Tageszeit, Nutzung oder Inhalt reagieren. Was früher als Informationsebene galt, wird heute als visuelle Fläche mit gestalterischem Mehrwert verstanden. LED-Installationen inszenieren Flächen, öffnen Raumzonen und bringen unglaubliche Tiefe – besonders dort, wo konventionelle Gestaltung an ihre Grenzen stösst. In Hotels, Shops oder Büros entstehen dadurch flexible Raumlösungen, die auf Knopfdruck wandelbar sind.

Beispiele wie das W Hotel Osaka oder die Flagship Stores von Gentle Monster zeigen, wie LED-Flächen als dramaturgische Gestaltungselemente eingesetzt werden. Sie schaffen Übergänge zwischen physischem Raum und digitaler Identität – atmosphärisch, narrativ und oft überraschend leise.

Auch im Wohnbereich gewinnen LED-Screens an Relevanz: Als Stimmungslicht, wechselndes Bild oder digitales Fenster ergänzen sie Räume – vorausgesetzt, sie sind klug integriert in Struktur, Materialität und Lichtkonzept. LED ersetzt kein gutes Design – aber es erweitert es. Voraussetzung ist ein integrativer Entwurf, der Licht, Bild, Material und Nutzung zusammendenkt – nicht getrennt, sondern als Ganzes. Denn Atmosphäre ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis bewusster Planung – analog wie digital.

Mit designvollen Grüßen
Alexa von Designosophy

Bilder: Musinsa Standard Gangnam/Labotory,
Nonna Design Valencia (www.nonnadesign.com), zVg





Acht Jahre lang prägte Alexa Holzer-Sestak als Leiterin und Kuratorin die Designmesse «Selected» in Graz.

PORTRÄT

«Design soll Emotionen auslösen»

Text: Nicolas Gattlen
Bilder: Oksana Bernold,
Miriam Raneburger,
JBC Architectes

Die Österreicherin Alexa Holzer-Sestak hat ihr Leben dem guten Design verschrieben. Mit ihrer in Zürich ansässigen Agentur «Designosophy» bringt sie Möbel auserwählter Produzenten in die Schweiz und entwickelt ganzheitliche Interior-Konzepte.

Alexa Holzer-Sestak hat ein feines Gespür für Räume und deren Wirkung. Das zeigte sie etwa beim Umbau des Bergrestaurants «Espace Weisshorn» in Grimentz-Zinal. Das «Espace Weisshorn» zählt zu elf Restaurants, die von der lokalen Bergbahngesellschaft betrieben werden und nun nach und nach erneuert werden. Alexa Holzer-Sestak entwickelt die Interior-Konzepte für die Umbauten. «Mir

ist es wichtig, dass die Räume nicht nur für Auswärtige funktionieren», sagt sie. «Die Einheimischen kennen diese Bergrestaurants seit ihrer Kindheit. Sie haben einen emotionalen Bezug dazu, den es aufrechtzuerhalten gilt. Die renovierten Räume müssen sich von Anfang an «stimmig» anfühlen.»

Beim «Espace Weisshorn» setzte die Österreicherin auf eine zeitgemäße Raumgestaltung mit nachhaltigen, regionalen Materialien und Produkten. So wurde beispielsweise die Außenwandverkleidung des WC-Bereichs mit einer Tapete versehen, die aus Gräsern und Blumen aus dem Zinaltal produziert wurde; die Stühle bezog Holzer vom alpinen Möbelproduzenten Hussli, die Furnier-Leuchten sind von einem kleinen Hersteller aus Deutschland (Schneid Studio).

Ganzheitliches Verständnis

Das «Espace Weisshorn» spiegelt die Designphilosophie von Alexa Holzer-Sestak: «Für mich ist Design dann gut, wenn es zu Ende ge-



Alexa Holzer-Sestak lebt seit einigen Jahren in Zürich und führt dort die Agentur «Designosophy».

Das renovierte Bergrestaurant «Espace Weisshorn» präsentiert sich in einem zeitgemässen, einladenden Look.



dacht ist und Emotionen auslöst», sagt sie. «Inhalte gehen schnell vergessen, doch der emotionale Eindruck bleibt.» Beim Design gehe es ihr darum, aus Materialien, Farben und Formen stetig neue Interpretationen und begeisterte Impressionen zu schaffen. «In einem Raum gelingt dies nur, wenn sich die einzelnen Komponenten – Möbel, Objekte, Farben und Formen – zu einem verständlichen Ganzen fügen», erklärt Holzer-Sestak. «Wenn wir einen Raum nicht begreifen können, weckt er auch keine Emotionen.»

Alexa Holzer-Sestak hat bereits früh ihre Begabung zur Gestaltung erkannt. Als Schülerin der Glasfachschule Kramsach nahe Innsbruck macht sie sich mit der Kunst der Glasbläserei, der Hinterglasmalerei und des Mosaikbaus vertraut. Nach einer Assistenz im Werkraumtheater Graz übernimmt Holzer am Theater «Kristallwerk Graz» die Leitung für szenische Installationen, Bühnenszenierungen und Eventgestaltung. «Dort lernte ich, wie man Licht einsetzt, Atmosphären schafft und Räume inszeniert. Das waren interessante, aber auch strenge Jahre. Denn ich wurde sehr früh Mutter und die Schere zwischen Muttersein und beruflichen Herausforderungen war allgegenwärtig.»

Der Schritt in die Selbstständigkeit

Während einer dreimonatigen Auszeit in Kanada brütet Alexa Holzer-Sestak an der Idee, sich selbstständig zu machen. Zurück in Österreich gründet sie 2006 den Laden21. Er bietet der Grazer Kundschaft sorgsam ausgewählte Designermöbel von renommierten wie auch kleineren, in Österreich noch wenig bekannten Labels. Parallel dazu nimmt Holzer-Sestak die Planung und Einrichtung von gewerblichen

und privaten Räumen sowie die Konzeption von Ausstellungen mit Schwerpunkt zeitgenössisches Design in die Hand. Als Leiterin und Kuratorin prägt sie acht Jahre lang die grösste Möbeldesign-Messe Österreichs: die «Selected».

Und dann lockt sie die Liebe in die Schweiz. Nach einigen Jahren in Siders (VS) lebt Alexa Holzer-Sestak inzwischen in Zürich und führt mit «Designosophy» eine eigene Agentur. Holzer-Sestak repräsentiert auf dem Schweizer Markt renommierte internationale Möbel- und Leuchtenhersteller wie Prostorica und Lambert & Fils, berät Architekturbüros sowie Objekteinrichter in Fragen der Möblierung und entwickelt ganzheitliche Interior-Konzepte für die Bergbahnen Grimentz-Zinal. Seit 2023 unterrichtet sie als Hauptdozentin den Fachlehrgang Einrichtungsplaner/-in an der Schweizerischen Fachschule für Wohnen & Gestalten in Selzach. Zudem schreibt sie nun regelmässig für «einrichtenschweiz» über Trends im Interior-Bereich (Seite 28 bis 29).

Unterschiedliche Designvorlieben

Auf die Frage, welche Unterschiede sie bei den Designvorlieben in der Schweiz und Österreich ausmache, meint die Designexpertin: «In der Schweiz gibt es diese lange Tradition der Sachlichkeit. Die Bauhaus-Schule mit ihrem Fokus auf Funktion und Reduktion prägt den Geschmack der Schweizerinnen und Schweizer bis heute. In Österreich hingegen hält sich das Faible fürs Runde, Ornamentale, Künstlerische.» Ihre eigene Vorliebe sieht sie in einer Symbiose beider Zugänge, einer «liebvollen Sachlichkeit».

→ www.designosophy.ch

IHR UNTERNEHMEN. UNSERE UNTERSTÜTZUNG. DAS PASST.

Als Mitglied der netto Einkaufsgruppe profitieren Sie von:

- attraktiven Konditionen bei nationalen und internationalen Herstellern
- exklusivem Zugang zu einem umfangreichen Eigensortiment
- Unterstützung bei Marketing, Kommunikation und rechtlichen Fragen
- fachspezifischen Aus- und Weiterbildungen
- regelmässigen Informationen zu Branchentrends und -neuheiten

VOTRE ENTREPRISE. NOTRE SOUTIEN. ÇA MATCHE.

En tant que membre du groupe d'achat netto, vous bénéficiez:

- de conditions attractives auprès de fabricants nationaux et internationaux
- d'un accès exclusif à un vaste assortiment de produits propres
- d'un soutien en matière de marketing, de communication et de questions juridiques
- de formations professionnelles et continues spécifiques
- d'informations régulières sur les tendances et les nouveautés du secteur



**JETZT MITGLIED
WERDEN UND
PROFITIEREN!**



**DEVENEZ MEMBRE
MAINTENANT
ET PROFITEZ !**

DIE WOHNPROFIS • LES PROS DE L'HABITAT